

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 22

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Saftpresse

An der Hauptversammlung der Feldschützen Gampelen berichtete Präsident Rudolf Künzli den Werdegang des nicht mehr dagewesenen Schützenhauses bis zu dessen heutiger Pracht. Ungeahnte Aktivitäten wurden dafür frei- und eingesetzt.

Bieler Tagblatt

Nach nur anderthalbjähriger Amtszeit hat der Burgdorfer Stadtschreiber Hans Lerch auf Ende Mai gekündigt.

Der Bund

Motorfahrzeuge

Miele Waschautomat

Ausstellmodell neu, Garantie, günstig abzugeben, inkl. Lieferung/Anschluss

Zu verkaufen

Toyota Corolla DX

1987, ab MFK, 31 000 km, Fr. 10 000.-

Langenthaler Tagblatt

Schweizerische Bodensee-Zeitung

Womöglich gibt es für Frankreich keinen anderen Weg als die Anwendung eines Krisenplans mit drastischer Wasser-rationalisierung.

Die Balgacher Musikanten mussten vor recht dünnem Publikum aufspielen.

Der Rheintaler

Zu verkaufen
ITVAsterion 927

Gleitschirm

mit sehr gutmütigen Flugeigenschaften, ideal für Schulung.
Fr. 800.-.

Einzelne, in die Höhe schiessende Stengel, Sprosse von der Kuckucksblume usw. können Sie schon früher mit der Hecken-schere, Sichel oder einem Rasen-trimmer auf knapp Damenlänge einkürzen.

Thuner Amtsanzeiger

Der Schweiz. Hauseigentümer

**Washington honoriert
Machtabtritt der Sandinisten**

Glarner Nachrichten

Ein ganztägiger Ausflug zu Nappa Valley steht auf dem Programm. Unterwegs können Sie auch kalifornischen Wein probieren. Besuch der Sterling Vineyards und Vintners Village. Überwachung in San Francisco.

TCS-Revue

Marrengazette

Fröschliche Inbrunst. In der Rubrik «Aufgepickt und notiert» des *Stadt-Anzeigers* für Opfikon-Glattbrugg geht's in der Regel um Gratulationen. Aber der Minnemonat Mai schmuggelt auch diesen Hinweis in die Rubrik: «Auf dem Opfiker Plateau finden sich tagtäglich die besten Frösche-Sänger zusammen und geben herzerfrischende Gratiskonzerte. Man lasse sich einfach von ihrem Liebesgesang anlocken und freue sich über die fröschliche Inbrunst ...»

Harmonische Fettsucht. Helmut Kohl aus der Sicht des *Spiegel*-Magazins: «Seine Hamsterbäckchen sind zweigeteilt, das Kinn gibt es gleich dreifach. Weiter unten verteilt sich der Speck ganz gleichmässig, Brust und Bauch bilden ein sanft gewölbtes Kontinuum. So was nennt man zu Recht «harmonische Fettsucht.»

Vorkoster. Laut *Bild* hat Kanadas Ministerpräsident Brian Mulroney Vorkoster, die alle Speisen probieren, die der Politiker essen will. Grund: Angst vor Gift-Anschlägen. Im Volksmund heissen diese Vorkoster bezeichnenderweise «Hummer-Patrouille», woraus erhellt: Der Präsident ist offenbar kein «Gschwelli-mit-Chäs»-Typ.

Unter Geniessern. Die *Züri Woche* über eine kulinarische Spanien-Aktion: «Spanien ohne Wein: Das wäre wie ein Bub ohne Sackmesser.» Und über ein Tänzerinnen-Nachtlokal: «Wer hier gern weibliche Plaudergesellschaft hat, muss nicht Pilot sein, um landen zu können. Ein Reim genügt: Sekt schmeckt!»

Ausgerechnet. Die *Süddeutsche Zeitung* stellt in einem ausführlichen Porträt Otto Schmid, 80, vor. Er ist von Berufs wegen Stammhörer des Münchner Senders, nämlich Sprachpfleger des Bayerischen Rundfunks. Er wehrt sich gegen Formulierungen wie «vorprogrammiert» und «beinhalten» oder «davon ausgehen», ebenso gegen Familiennamen wie «Kissänscher» und «Schlesänscher». In diesem Porträt steht dann freilich ausgerechnet auch: «Obendrein schreibt er Sprachglossen in der *Neuen Zürcher Zeitung*.» «Zürcher» hätte es, besonders in diesem Falle, auch getan, geschätzte «Münchener»!

Sürmeli. Ein Dübendorfer Hotel mit Restaurant bietet auf Personalsuche gleich in drei Annoncen in der *Wirte-Zeitung* Schlagzeilen wie «Sürmeli und schlaffe Serviertochter» und «Ideenloser Antigourmet als Koch» sowie «Apathische oder muffe Kraft am Buffet». Und darunter steht jeweils ganz klein: «... suchen wir nicht, aber ...»

Windelfrei. Pfahlbauand 1990 auf der Zürcher Saffa-Insel: die gegenwärtige Attraktion. Dazu eine Leserin im *Tages-Anzeiger*: «Besuch im Pfahlbauand ohne Windeln ... da auf dem ganzen Areal ein Wickeltisch fehlt. Na klar! Die Pfahlbauerbabys hatten ja keine Windeln – sie durften, wo sie gerade mussten! Herzlichen Dank! So kann ich doch viele Wegwerfwindeln sparen, und dadurch ist mein bereits gekaufter Saisonpass auch schon amortisiert.»

Kontrast. Eine Mitarbeiterin der *Hotel Revue* rühmt den «Service soigné», den sie im ländlichen Frankreich erlebt hat. Dazu gehört die Hilfe bei der Menü-Zusammenstellung, damit die Ausländerin nicht aus Unkenntnis zweimal etwas an Rahmsauce bestellt. Dahingegen: «Ich erinnere mich an eine Szene in einem Zermatter Spezialitätenrestaurant: Kaltlächelnd liess der Kellner die amerikanischen Gäste ein Raclette als Entree und ein Fondue als Hauptgang wählen.»

Definition. Der Bernische Lehrerverein unterstützt laut *Berner Zeitung* die Arbeitslehrerinnen in deren Bestreben um gleichen Lohn nur, wenn sie vor Gericht gewinnen. Dazu das Blatt: «Das nennt sich dann Gewinnbeteiligung.»